

- 10, Zwei Mammaliumaturen von Tannenholz
die Naturholzmasche mit zahlenhaften Zusätzen
besitzt. Die Naturholzmasche mit ^{Oben} Pfennig
beschafft belägt. Die Stahlkörnermasche
masche aus Holzbeschafft in Pfennig belägt,
jeweils Hölle fingen masche aus Messing drall.
11 Pedaleclaviatur d. Harmonie masche von
Tannenholz. die Hölle masche Kupfermoy nicht
beschafft belägt. Säder sind aus Messing.
12 Brustkorbor. Tannenholz das Brustkorb wird
nur züher kostbare Holz aufgeschichtet, jeweils
Brustkorbmasche aus Eisen beschafft. laufen
in Metallplatten. Alle Züge werden laufend
reinviert, in gesenktem Zustand aufgelagert. die Züge
sofalken Pfennig zu einem Züge mit zugeschlagen
zugeschlagen in Geläppes pflicht aufgenommen.
13 Winkelst. die Platte wird so angefertigt, dass
man zu allen reizenden Spielen beginnen
gelungen kann. Jeweils Winkelstange sind
auf Platten abwälzend bearbeitet. Jeweils
Platte sind nur einen Züge freien Raum
beschafft und Metallplatten aufgenommen, welche
laufen in bayern so wie ein grünem Leder in
einem Messing trocken zu gel laufen.
die Platte für Mammaliumappel. Pedal
haben Messingföfle in laufen in fastenholz.
Jeweils Winkelstange Winkel sind aus Metall
und sind mit Messingdrall aufgeschichtet, sofern
nur jeder Winkel eine besondere Cappel.
-

- f. Windmagazin naßt Windzähmung.
 Ds. Falb wird von Lammfatz ausgeschaltet.
 der Laly wird 8 $\frac{1}{2}$ Fuß lang - 4 Fuß breit.
 von Tüllau werden zwei Rebstöcke mit
 großer Wurzel in einem Dutzend Belebten.
 Das Magazin auf alle nur immer immer gütet
 Linienposten aufreis, in der WO y. b. auf Windfall.
 der Laly wird zum ersten ausgeschaltet.
- g. Lamäla werden von Lammfatz für verfallen
 von Vogelkraut die aufzugeben sind.
 Alle befindlichen Käfer in Lamäla - offenen
 werden jetzt Gittern und fangen.
- h. Oryctesfäule, ds. Falb wird von Baumfälde stark
 ausgezehrt in dem Lammfatz ausgeschaltet, die
 spät im Herbst naßt Haupftag wird auf dem Lammfatz,
 die Blattfresser durch Vogelkraut bestellt genügend
 die Spinnende gefällt.
 frischgestrichen geht bei Abflug des
 Contactes.
- i. Gerippe des Oryctes naßt Falzgallie bestellt wird
 gütet besonders Lammfatz.

Lamarkraut

a. 1. Das einzige einfarbige Vogelkraut steht als
 Material in einem guten Lammfatz
 Oryctes, für den Preis von zwanzig Pfund
 vierundzwanzig Stück und zweizig Mark.

2995 Mark.

Olybarchus liegt in sein Gemeindesitz
nur 5 Jahre, wo ist aller Erfolg, der auf
mein Wappentheater entfließt, nicht
gelingt zu beffor.

II.
Der Erwerb von den neuen Oygel und
Marktgemeinde aus Gösbach auf Sachsenberg
wurde als verloren zurück überreicht
der Gemeinde.

III.
Die Himmung in Thalea stellt
mir die Gemeinde des Lügendorfes den
nur für später den Wert überreicht hat.

IV.
~~Die alte Oygel unseres jetzt in freie~~
~~und 15 Marktgemeinde, kann aber die~~
~~Gemeinde verhältnis beffor das Konto für~~
~~so lang ist dasselbe ab.~~

V.
Auf Wallenrodt ist beginnende Marktb
naturwuchs infolge einer Revision nicht
aufzufindigau

Sie ist nun Oygelwelt ist
der Betrag von 3000 Mark
mit der alten Oygel.

$$\begin{array}{r} 8625 : 15 = 175 \\ \hline 112 \\ 105 \\ \hline 75 \end{array}$$

Kastenbeschaffung.

Nr.		M	Nr.	M.
	<u>Hauptwerk</u>			<u>Nebenzüge</u>
1.	Principal 8'	355	16	Manualoppel 18
2.	Bordun 16'	90	17	Pedaloppel 18
3.	Hohlflöte 8'	72	18	Caliant - 6
4.	Gedackt 8'	60	a	Trans. Orgelpfeife
6.	Flöte 4'	48		5 Windlader 375
5.	Octave 4'	99	b	für Doppel
7.	Octave 2'	48	c	Läufer - 78
8.	Mixtur 2' 3 pf.	105	d	Registratur 63
	<u>Oberwerk.</u>		e	Fractur -- 120
9.	Silvianal 8'	108	g	Magazinbalg 240
10.	Fl. Traverse 8'	72	h	Lanüle -- 45
11.	Flöte Dölze 4'	48	i	Orgelpfeife 375
12.	Flagolet 2' --	48	k	Gavizyn -- 60
	<u>Pedal</u>			Küppfällung
13.	Subbass 16'	102		zu Orgel pfeife
14.	Violon 16'	120		Falzuation
15.	Oktavbass 8'	72		z. Himmung
	<u>Sum</u>			zu Werkst. - 150

Summa 2995 t.
Zahl derart.
 zur Aufstellung
 Orgel in meiste
 Tafelwerke aufstellen
 ist nur der Doppelpeife
 aufzustellen das Okt

3000 Mark. auf
 90 Mark. 3 | 92 | 10 |
Summe 3040 Mark. Etgt.

Vertrag.

Zwischen dem Dienstauszugamt Vorstand zu Lieksenburg und dem Orgelbauer Ed. Vogt zu Corbach, der Aufsichtsbehörde bekannt, ist heute über die Stimmung und Instandhaltung der Kirchenorgel zu Lieksenburg nachfolgender Vertrag abgeschlossen.

§ 1.

Der vorgenannte Orgelbauer Vogt macht sich verbindlich, die Orgel zu Lieksenburg welche 16 klingende Register hat, alle Jahre 1 mal regelmäßig zu revidieren, zu stimmen und zu intonieren.

§ 2.

Hierfür erhält pp. Vogt jährlich die Summe von 13,50 Mark aus der Kirchenkasse ausgezahlt.

§ 3.

Der Balgtreter wird dem Orgelbauer gratis gestellt.

§ 4.

Dieser Vertrag gilt für unbestimmte Zeit; dem Rücktritt von demselben muß von beiden Theilen eine einjährige Kündigung vorhergehen.

Geschehen Corbach, den 9 ten November 1897

Der Kirchen-Vorstand.
Hohgräfe, pf.

Der Orgelbauer.
Ed Vogt.